

### Mit allen durch die Krise

**Fellbach, 29. April 2010: Die IG Metall Region Stuttgart wirbt auf der Betriebsrätekonferenz in Fellbach vor 200 Teilnehmern für die Sicherung von Beschäftigung, der Übernahme von Auszubildenden und für die Sicherung der Kreditvergabe.**

„Ob der Höhepunkt der Krise noch bevor steht, er bereits erreicht oder gar überschritten ist, ein weiter so wie bisher kann und darf es für die Region Stuttgart nicht geben“, sagt Dieter Knauß, Sprecher der IG Metall Region Stuttgart. „Deshalb müssen die Weichen für eine nachhaltige Beschäftigung in der Industrieregion Stuttgart jetzt gestellt werden“. Knauß fordert angesichts der engen Verflechtung von Dienstleistung und Industrie mit dem Automobil, die Chance und Risiko bedeutet, eine aktive Industriepolitik.

Nachhaltige Beschäftigung kann es nur auf Basis einer stabilen Realwirtschaft und einer regulierten Finanzwirtschaft geben. Prof. Dr. Harald Hagemann konnte als Fachmann für Wirtschaftstheorien einige konstruktive Vorschläge dazu anbieten.

Die Region braucht darüber hinaus eine konkrete Industriepolitik. Sieghard Bender, Geschäftsführer der IG Metall Esslingen, machte diese Forderung an der wirtschaftlichen Bedeutung der Region Stuttgart, insbesondere des Maschinenbaus im Landkreis Esslingen, deutlich. Gerade diese Branche spüre den Rückgang im Auftragseingang früh und besonders stark. Seine Forderung zur Überbrückung dieses konjunkturellen Einbruchs zielt daher auf bezahlbare Kredite. „Unser Ansatz ist ein Regionalfonds“, sagt Bender. Die Idee ist einfach: Vom Land verbürgte und von den Kreissparkassen verwaltete Kredite werden von einem regionalen Wirtschafts- und Sozialrat zu einem niedrigen Zins vergeben.

Martin Schwarz-Kocher vom IMU Institut betonte, dass auch die Betriebsräte wichtige industriepolitische Akteure sein können. Bei der Bewältigung der betrieblichen Auswirkungen genau so, wie bei der Gestaltung des betrieblichen Strukturwandels.

Frank Iwer verwies auf die industriepolitischen Beiträge der IG Metall. Als Tarifsekretär der IG Metall Baden-Württemberg, und damit einer der Verantwortlichen für den aktuellen Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung, stellte er die tarifliche Kurzarbeit als einen von vielen industriepolitischen Bausteinen der IG Metall zur Sicherung von Beschäftigung dar.

Ansprechpartnerin:

Jordana Vogiatzi, Pressesprecherin  
0711/16278-32  
[jordana.vogiatzi@igmetall.de](mailto:jordana.vogiatzi@igmetall.de)

Weitere Informationen zur Konferenz finden sich auf der Homepage der IG Metall Region Stuttgart [www.region-stuttgart.igm.de](http://www.region-stuttgart.igm.de)